



Antrag

Vorlage: AT/0019/2021		Datum: 25.02.2021	
Verfasser:	06-Ratsfraktion WGS	Az.:	
Betreff:			
Antrag der WGS-Fraktion zur Einrichtung eines "Wasserressourcenmanagements" in Koblenz			
Gremienweg:			
22.04.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussewurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, unter welchen Bedingungen ein Wasserressourcenmanagement für Koblenz eingeführt werden kann.

Begründung:

In den vergangenen zwei Monaten gab es zwar Niederschläge in großer Menge. Trotzdem zeigt sich, dass der Gesamtboden immer noch zu trocken ist. (Siehe Internetseite des Helmholtz-Instituts [Start - Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ](#))

Wir haben seit Anfang der 2000 Jahre überdurchschnittlich warme Jahre. Dies führt bei gleicher Niederschlagsmenge aufgrund der höheren Verdunstungsrate zu einem Wasserdefizit. Der vergangene Winter war nicht sonderlich niederschlagsreich. Es gab kaum Schnee, der beim Abschmelzen die Bodenwasservorräte normalerweise wieder auffüllt.

Wir verweisen dazu auf das Beispiel des Anderbach in Rübenach, der trotz des Regens in den letzten Wochen und des Hochwassers an Rhein und Mosel kein Wasser führte. Deshalb verwundert es, dass vorhandene Regenrückhaltebecken nicht genutzt werden, um Regenwasser aufzufangen und zur Anreicherung des Grundwassers genutzt werden. Der beigefügte Auszug aus Googlemaps zeigt ein solches Rückhaltebecken an der L 52 als blaue Fläche. Nach Feststellung der Anwohner aus Rübenach hat es dort noch nie Wasser gegeben.

Unser Ziel muss es sein, Regenwasser zurückzuhalten, bevor es oberflächlich wegfließt, um es zu speichern. Dabei hilft ein aktives Wassermanagement. Wassermanagement ist eine große Herausforderung für die Zukunft. Es soll helfen, das Anschwellen der Flüsse zu verlangsamen und gleichzeitig helfen, den Grundwasserspiegel zu erhöhen.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender